



HESSISCHER LANDTAG

14. 06. 2022

Kleine Anfrage

Elisabeth Kula (DIE LINKE) vom 13.05.2022

Jugendkongress

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

- Frage 1. Wer entscheidet darüber, welche Jugendlichen die Möglichkeit bekommen an dem Kongress teilzunehmen?
- Frage 2. Bis wann können sich Jugendliche für die Teilnahme bewerben?
- Frage 3. Wie soll sichergestellt werden, dass die Auswahl der Jugendlichen repräsentativ ist?
- Frage 4. Wie soll mit den Ergebnissen des Jugendkongresses umgegangen werden?
- Frage 5. Welche Verbindlichkeit haben Ergebnisse dieses Jugendkongresses?
- Frage 6. Werden andere Vertreterinnen und Vertreter von Kinder- und Jugendinteressen, wie die Landesschülervertretung, einbezogen, und wenn ja in welcher Form?
- Frage 7. Wie ist die Landesbeauftragte für Kinder- und Jugendrechte in die Planung und Umsetzung einbezogen?
- Frage 8. Welche finanziellen Mittel stellt die Landesregierung für den Jugendkongress bereit?
- Frage 9. Welche weiteren Formate für Kinder- und Jugendbeteiligung plant die Landesregierung?
- Frage 10. Inwiefern wird der Jugendkongress pädagogisch begleitet und aufbereitet?

Die Fragen 1 bis 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Der geplante Jugendkongress ist Bestandteil des Jugendaktionsprogramms Partizipation 2021-2024 „Zwischen Einbringen und Ausprobieren – Beteiligung und (Frei-)räume für Partizipation und Demokratie“. Im Rahmen dieses Programms fördert das Land über drei Jahre hinweg insgesamt 19 Projekte von Kommunen und freien Trägern zur Fortentwicklung der außerschulischen Jugendbildung. Das Programm wird durch die Universität Marburg wissenschaftlich begleitet. Das Fördervolumen beträgt rund 1,6 Mio. €.

Dem Förderaufruf vom September 2020 folgend, hat der Hessische Jugendring eine Projektbewerbung für den Landesjugendkongress 2022 vorgelegt. Ausgehend vom HOP-Jugendkongress 2019, der ebenfalls seitens des Landes gefördert wurde, wird 2022 ein zweiter Jugendkongress auf Landesebene stattfinden. Das Veranstaltungsformat soll dafür konzeptionell fortentwickelt werden. Aus der Planung, Durchführung und Evaluation sollen sich zudem Erkenntnisse zu Möglichkeiten einer dauerhaften Implementierung eines entsprechenden Angebots auf Landesebene ergeben. Auf Vermittlung des Ministeriums für Soziales und Integration konnte der Landtag als Kooperationspartner für das Projekt gewonnen werden.

Das Konzept des Hessischen Jugendrings sieht mehrere Projektphasen vor:

- Die Vorbereitung des Kongresses durch ein Organisationsteam, in das verschiedene Akteurinnen und Akteure aus dem Feld der Jugendarbeit und Jugendbeteiligung eingebunden werden (darunter bspw. die Landesschülerinnen- und Landesschülervertretung) und das sich u.a. mit Fragestellungen der Ansprache der Zielgruppen und geeigneter Werbemaßnahmen befasst.

Ein Jugendgremium mit ca. zehn bis 15 Jugendlichen begleitet den Prozess kontinuierlich und wird bei allen konzeptionellen Fragen eingebunden.

- Die Durchführung eines dreitägigen Kongresses als offenes Beteiligungsformat mit Eventcharakter für ca. 100 bis 120 junge Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren.
- Eine Follow-up-Veranstaltung im Jahr 2023 zur Nachbereitung der Ergebnisse des Jugendkongresses.
- Die Evaluation und Aufbereitung der Erfahrungen aus dem Projekt.

Das Land fördert das Projekt mit insgesamt 100.000 €.

Der Jugendkongress wird vom 12. bis 14. Dezember 2022 im Landtag stattfinden. Er soll insgesamt von den Akteurinnen und Akteuren der Jugendarbeit und Jugendbeteiligung, unter maßgeblicher Mitwirkung Jugendlicher sowie unter organisatorischer Federführung des Hessischen Jugendrings eigenständig geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. Die Fragestellung der Definition und Ansprache von Zielgruppen ist Gegenstand der Arbeit des Organisationsteams. Dieses hat sich eine möglichst vielfältige Zusammensetzung der Teilnehmenden zum Ziel gesetzt. Dem mit dem Kongress verbundenen Partizipationsverständnis entsprechend, sollen auch die zu diskutierenden Themen und die Formen der Ergebnissicherung von den Jugendlichen und jungen Volljährigen selbst in Workshops entwickelt und vereinbart werden. Vor diesem Hintergrund kann weder den weiteren Planungsschritten des Organisationsteams zur Vorbereitung des Kongresses noch den Ergebnissen des Kongresses vorgegriffen werden. Aktuelle Informationen zu den laufenden Vorbereitungen des Landesjugendkongresses werden seitens des Hessischen Jugendrings über eigene Social-Media-Accounts veröffentlicht.

Der Landesjugendkongress – verbunden mit dem Vorhaben der Verstetigung – stellt einen weiteren Baustein der umfangreichen, in den vergangenen Jahren ausgebauten, Partizipationsförderung des Landes dar. Beispielhaft können die Vergabe des jährlichen Partizipationspreises, die regelmäßig ausgeschriebenen Jugendaktionsprogramme oder die Förderung der Beteiligung von Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe angeführt werden. Der Kongress ermöglicht zum einen einen direkten Austausch der Teilnehmenden untereinander sowie mit Politikerinnen und Politikern zu aktuellen Themen und Fragestellungen (bspw. auch zum vorliegenden Konzeptvorschlag „Jugendbeteiligung auf Landesebene“). Zum anderen wird auch die Formulierung von Ergebnissen, bspw. in Form von Vorschlägen und Forderungen zur Fortentwicklung der Jugendpolitik ermöglicht. Diese sollen in der Folge als Position der Teilnehmenden des Jugendkongresses in den jugendpolitischen Diskurs auf allen relevanten Ebenen aufgenommen werden.

Wiesbaden, 8. Juni 2022

Kai Klose